

## Wintergäste mit orangefarbenen Füßen Saatgänse verleben die kalte Jahreszeit bei Rautenberg



**Rautenberg** (am). In der Rautenberger Feldmark haben in diesem Jahr Wildgänse überwintert. HAZ-Leser Manfred Quante hat die Tiere fotografiert und das Bild an die Redaktion geschickt. Er erfreute sich an dem Anblick der Tiere, wunderte sich aber auch, dass die Zugvögel in diesen Breiten ihren Winter verleben. „Denen hat der Winter hier offenbar gefallen“, meint Quante. Doch so außergewöhnlich sind die Gäste in diesem Breiten gar nicht, weiß Martin Franke vom Naturschutzbund (Nabu) Niedersachsen. Der Fachmann sah sich das Bild des Rautenbergers genau an und erkannte schnell, dass es sich um Saatgänse handelt. „Das ist sehr gut an den orangefarbenen Füßen zu erkennen“, erklärt der Fachmann. Graugänsefüße sind eher fleischfarben-rosa. „Die Brutgebiete der Tiere liegen in Russland und Skandinavien“, berichtet Franke. „Wir liegen im Überwinterungsgebiet der Tiere.“

Die Saatgänse bevorzugen Wiesenflächen, die in der Nähe von Gewässern liegen – und davon gibt es in der Region ja einige. Zu diesen Stellen führen die erfahrensten Gänse die ganze Gruppe. Lautlos zieht die pfeilförmige Formation aber keines Falles durch die Luft. Die Tiere sind ständig am Schnattern, scheinen sich fortwährend beim Flug zu unterhalten. „Das sind Soziallaute“, erklärt Franke. Saatgänse sind nicht nur sehr gesellig, sie passen auch gut auf einander auf, warnen sich zum Beispiel gegenseitig bei Gefahr. Bevor die Brutzeit beginnt, werden sich die schnatternden Wintergäste wieder formieren und in die Heimat fliegen.

*Artikel aus der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung vom 25.02.2010*